

Inhalt

Einleitung	9
----------------------	---

Teil A: Der Aufstieg zum Großunternehmen und die ökonomisch-soziale Lage der Arbeiterschaft

I. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens (1811–1880)	18
1. Beginn der Massenproduktion und Expansion (1850–1873/74).	18
2. Die Finanzkrise (1872–1874)	21
3. Die Konsolidierung (1874–1880)	26
II. Die betrieblichen Herrschaftsstrukturen	30
1. Alfred Krupps Verständnis vom Arbeitsverhältnis	31
2. Die Träger betrieblicher Macht	33
a) Die Unternehmensführung	33
b) Betriebsführer und Meister	37
c) Zum Arbeitsklima	38
III. Arbeiterstruktur und Beschäftigungspolitik	41
1. Produktionstechnik und Tätigkeitsstruktur	41
2. Zur geographischen und sozialen Herkunft der Arbeiterschaft	43
3. Die Bedeutung des Anlernens	48
4. Personalpolitik in der Konjunkturkrise 1873–1879	50
IV. Die Lohnentwicklung	60
1. Die Entwicklung des Durchschnittslohns	62
2. Die Lohnstruktur in den Hauptbetrieben	69
3. Die Ausbreitung des Akkordsystems	71
4. Produktivitäts- und Lohnentwicklung in der Konjunkturkrise 1873–1879	74
V. Die Arbeitsbedingungen	84
1. Veränderungen der Arbeitszeit	84
a) Die Normalarbeitszeit	84
b) Die Überarbeit	87

2. Belastungen am Arbeitsplatz	89
a) Zum Gesundheitsrisiko	89
b) Arbeitsunfälle	92
VI. Die betrieblichen Sozialeinrichtungen	96
1. Die Krankenversicherung	98
2. Die Altersunterstützung	101
a) Anspruchsvoraussetzungen und Leistungen	101
b) Die »Geschenkscheine«	104
c) Die Kritik des Altendorfer Bürgermeisters an der betrieblichen Altersunterstützung	106
3. Die Werkskonsumanstalt	109
4. Der Werkswohnungsbau	113

Teil B: Herausbildung von Klassenbewußtsein und Organisationen in der Arbeiterschaft und die Entwicklung betrieblicher Konflikte

I. Organisationsgründungen in der Arbeiterschaft	124
1. Selbsthilfeorganisationen	125
a) Vom Konsumverein zur Werkskonsumanstalt (1865–1868)	125
– <i>Die Konsumvereinsbewegung</i>	125
– <i>Das zunehmende unternehmerische Interesse an einer Übernahme des Konsumvereins</i>	128
b) Freiwillige Unterstützungskassen (1865–1875)	132
– <i>Kassengründungen</i>	132
– <i>Der Einstellungswandel des Unternehmens</i>	133
2. Aufstieg und Niedergang der Essener Gemeinde des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins	136
a) Die Konstituierung	136
– <i>Ein gescheiterter Agitationsversuch (1864)</i>	137
– <i>Die Verselbständigung gegenüber den Liberalen (1867)</i>	138
b) Die Wahl zur ersten Legislaturperiode des Reichstags des Norddeutschen Bundes (1867)	141
c) Die Nachwahl zum Reichstag des Norddeutschen Bundes (1868)	145
– <i>Die Kritik des ADAV an den Lohnstrafen in der Gußstahlfabrik</i>	145

– Die knappe Wahl Niederlage des ADAV	148
– Zum Verhältnis von Wahlrecht und Arbeitsvertrag	149
– Die Gegenoffensive des Unternehmens	151
d) Radikalisierung und Spaltung des Essener ADAV (1868/69)	158
3. Die Anfänge der katholischen Arbeiterbewegung in Essen ab 1870	161
a) Die Gründung christlich-sozialer Arbeitervereine	161
b) Die Zielvorstellungen	163
c) Die unternehmerische Einschätzung der katholischen Arbeiterbewegung	167
 II. Betriebliche Auseinandersetzungen um Arbeitszeit und Löhne	
1. Forderungen nach Verkürzung der Tagesarbeitszeit	172
2. Der Essener Bergarbeiterstreik von 1872	181
a) Das Verhalten der Arbeiterschaft der Gußstahlfabrik	181
b) Die Machtdemonstration des Unternehmens	184
– Der »Herr-im-Haus«-Standpunkt in Krupps Erklärung an die Arbeiterschaft	184
– Aussperrung aus der Konsumanstalt	188
– Verstärkung der Werkspolizei	190
c) Das christlich-soziale und sozialdemokratische Echo auf Alfred Krupps Erklärung	191
3. Die Einführung neuer Arbeitstage (1876)	200
 III. Die Kollisionen zwischen Unternehmensführung und Arbeiterbewegung 1877 und 1878	
1. Die Stärkung der Essener Arbeiterbewegung	205
a) Der Aufschwung der sozialdemokratischen Bewegung nach dem Gothaer Vereinigungsparteitag von 1875	205
b) Das zunehmende Klassenbewußtsein der katholischen Arbeiterbewegung	212
c) Der Sieg des Arbeiterkandidaten Gerhard Stötzel bei der Reichstagswahl von 1877	215
d) Die Protestbewegung in der Krupparbeiterschaft bei der Altendorfer Kommunalwahl von 1877	219
2. Die unternehmerische Reaktion auf den Wahlerfolg der Arbeiterparteien	224
a) Die Kontakte zum Düsseldorfer Regierungspräsidenten	224
b) Innerbetriebliche Recherchen und die Kündigung des Arbeiters Hermann Krupp	225
c) Alfred Krupps Proklamation an die Belegschaft	228